

Der Courier  
18 die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadianer.  
Erscheinung jeden Mittwoch.  
Preis pro Nummer: \$2.50  
für Kanada \$3.50  
für Ausland \$5.00  
Im voraus bezahlt  
Canada  
1835 Halifax Street, Regina.

# Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadianer.

"The Courier"  
is the leading Canadian Paper  
in the German language  
Issued every Wednesday  
Subscription price:—  
in Canada \$3.50  
to foreign countries \$5.00  
If paid in advance:  
Canada \$3.00  
1835 Halifax Street, Regina.

25. Jahrgang.

14 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, den 14. Mai 1950.

14 Seiten

Nummer 27.

## Allgemeine canadische Neuwahlen am 4. August

### Auflösung des Parlaments spätestens am 30. Mai

Eine Verständigung wird zwischen Premier Mackenzie King und dem Oppositionsführer Bennett erzielt

Capote eröffnete den parlamentarischen Wahlfeldzug in Woodstock, Ont., während Bennett den ersten konservativen Vorstoß in Guelph, Ont., unternahm.

Ottawa, 9. Mai. — Zwischen den Parteiführern ist eine Verständigung dahingehend zustande gekommen, daß das canadische Parlament spätestens am 30. Mai aufgelöst werden und die allgemeinen canadischen Neuwahlen am 4. August stattfinden sollen. Die parlamentarischen Geschäfte werden so schnell wie möglich erledigt, wobei hauptsächlich die Annahme des Budgets steht. Die Angelegenheiten des Verteidigungswesens, die Pensionvorlage und andere „Kills“ von geringerer Wichtigkeit werden wahrscheinlich ohne jede Debatte verabschiedet.

Die bis zur Auflösung noch verbleibende Zeit wird fast ausschließlich der Budget-Debatte gewidmet werden. Bei der Abstimmung ist eine Mehrheit für die liberale Regierung sicher. Besonders eingehend werden die von Finanzminister Dunning eingebrachten Zolltarifvorläufe betrachtet werden.

Die Kritik von konservativer Seite wird sich hauptsächlich auf die Erweiterung der britischen Präferenz beziehen. Die Konservativen finden der canadischen Industrie klar zu machen, daß der Wettbewerb von britischer Seite für empfindlichen Schaden führen wird. Sie wollen nämlich eine Politik des wirtschaftlichen Nationalismus entwickeln und sich gegen jede Vorzugsbehandlung, die von canadischer Seite gewährt wird, aussprechen, wenn nicht das britische Parlament dafür den Canadianern ebenfalls „Präferenz“ gewährt.

Gründung des Wahlkampfes. Stamm war die Entscheidung in Ottawa gefallenen, begannen auch schon in aller Öffentlichkeit die Äußerungen zur Wahlkampfzeit, während man bisher nur im Stillen die Waffen geschliffen hatte. Den ersten Schritt leitete Finanzminister Croke zu sprechen, wobei er die Frage stellte, ob Canada etwa ein Abhängiger der Vereinigten Staaten sei und keine Zollpolitik von Washington aus bestimmen lassen müsse. Zwischen den einzelnen britischen Provinzen könne kein verbindliches Handelsabkommen zustande kommen, wenn es nicht auf gegenseitigem Einverständnis beruhe.

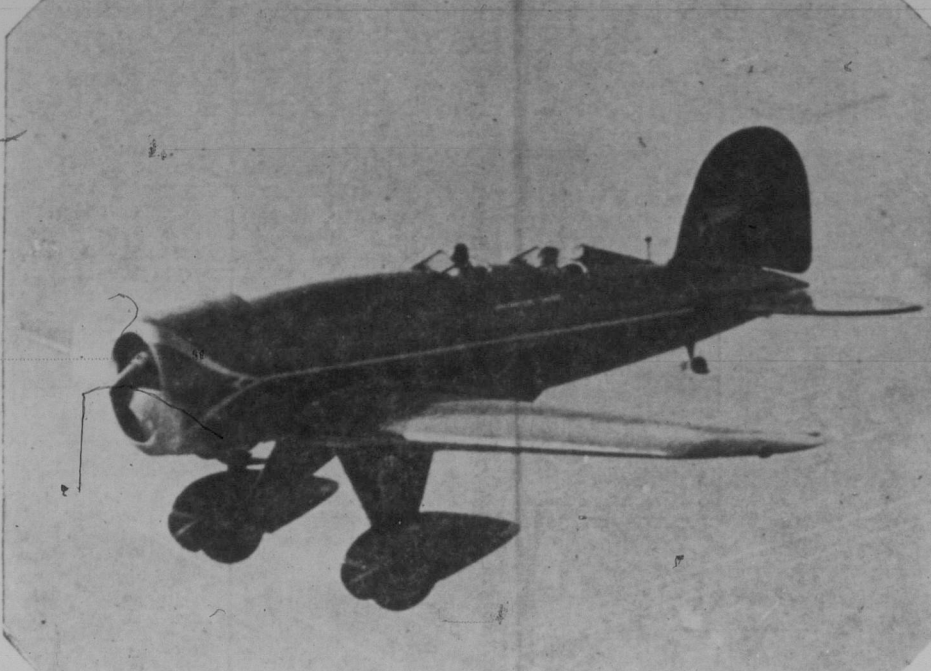
King den Deutschen willkommen. München. — Die bayerische Regierung hat Felix Warburg von New York, Julius Rosenwald von Chicago und Dr. Hugo Eckener den gebildeten Ring des Deutschen Nationalismus verliehen. Die Ringe werden von Zeit zu Zeit für besonders wertvolle Verdienste um die Förderung des führenden technischen Wissenschafts von Europa verliehen.

den Handel mit jenen Ländern zu erleichtern. Die auch ihrerseits mit Canada Handel treiben wollen. Die Regulierung gewisser Zolltarife bedeuft keineswegs ein Abgehen vom liberalen Grundgedanken, noch ist es eine neue Politik für Canada.

Capote glaubte nicht, daß die Regierung bei der Wahl eine Niederlage erleiden werde. Es sei eine Tatsache, daß die Regierung bei den

Vier Todesopfer eines Farmbrandes. La Rochelle, Saot., 12. Mai. — Im Farmwohnhaus von D'Arcy Morissette, der 32. Meilen südwestlich von hier liegt, ist am Montag Morgen ein Feuer ausgebrochen, wobei vier Menschen in den Flammen umkamen, während ein Mädchen im Hospital zu Grabe getragen wurde. Die Toten sind der 53-jährige D'Arcy Morissette, seine 53-jährige Frau, der 12-jährige Sohn Eric und die 15-jährige Tochter Gilberte, die im Hospital starb. Man glaubt, daß der Brand von Küchenherd aus entstanden ist, nachdem die Tochter Gilberte verunfallt mit Hilfe von Petroleum Feuer zu machen versucht hatte. Der Vater und sein Sohn Octave waren im Stalle beschäftigt, um ihre Wagnereisen zu erledigen. Als sie nach Hause kamen, entdeckten sie den Brand und verfruchteten die anderen Familienmitglieder zu retten.

### Ehemaliger Einwohner von Regina will von Detroit nach Budapest fliegen



Die Ungarn von Schenobada haben eine große Bedeutung am Projekt eines ihrer Kandidaten beauftragt, der von Detroit, Mich., nach Budapest in Ungarn fliegen soll. Der Zweck dieses Plans und Ueberlandfluges ist es, das Interesse der ganzen Welt auf die Kandidaten einer „Reise“ des Reichensdiktators von Tronon zu lenken, durch 1/2 Ungarn ein großer Teil seines Gebietes gerettet worden ist, und durch das viele Ungarn von Mutterlande getrennt worden sind. Darauf ist auch bei der Benennung des Kandidaten Rücksicht genommen worden; er führt nämlich den Namen „Zugor für Hungary“ (Weinigkeit für Ungarn). Das Flugunternehmen steht unter dem Protektorat des englischen Lord Moberg, unter dem Namen leben, einen bekannten Namen dadurch gemacht hat, daß er seit Jahren entschieden und unbedinglich für eine „Reise“ des „Reichensdiktators“ von Tronon eintritt. Es ist geplant, den Flug nur mit einem geringen Personalbestand zu besetzen und dann in der Luft über St. John's (Neufundland) eine Neuauflistung vorzunehmen. Daselbst kann, wenn nötig, auch über Island gelandet werden.

In der Welt ist ein Lockheed-Tripol-Flugzeug, das für den genannten Flug erworben worden ist. Der Pilot wird Alexander Wagner sein, der von einem noch zu bestimmenden Kapitän begleitet sein wird. Alexander Wagner war ein Weltkriegsflieger und ist nach in deutschen Diensten von 1914 bis 1918, bekannt, da er kurz bei der Kolonialabteilung der U.S.A. tätig war. Mit Ford des Flugzeugs werden 300 Pfund Postkarten mitgenommen, die an ungarische Freunde in der alten Heimat adressiert sind. Der Flug wird wahrscheinlich im Juni beginnen.

### Große deutsche Hilfsaktion für Ost und West

700 Millionen Mark sollen aufgewendet werden  
Schuldenleistungen für Landwirtschaft im deutschen Osten

Berlin. — Das Dittels-Programm der Regierung hängt an der Handlung an. Von dem „Meinen Programm“ mit einer vorläufigen Bewilligung von 80 Millionen Reichsmark, von welchem bei Einreichung des Budgets im Reichstag die Rede war, scheint man wieder abgekommen zu sein, da die Idee wieder in dem direkt betroffenen Ostpreußen, nach dem Reichslandbund, dem Schiedsgericht der Deutschen, irgend welche Ergebnisse gefunden hat.

Größtenteils soll nunmehr vorangehen werden. Das neue Programm bezieht sich nicht nur auf die östlichen Grenzgebiete mit ihren großen landwirtschaftlichen Notden in sich, es erstreckt sich vielmehr auch auf den Westen, auf das Rheinland, Hessen,

die Pfalz, die während der letzten zehn Jahre so schwer unter der fremdländischen Besatzung zu leiden hatten. Auch diesen Gebietsstrichen soll auf ihre dringende Bitte Reichshilfe zuteil werden.

Der Plan, welcher die Zustimmung des Kabinetts gefunden hat, sieht die Auswertung von 700 Millionen Reichsmark innerhalb fünf Jahre für die Nothilfe vor. Reichsfürsitzung wird mit den Führern der einzelnen Fraktionen Rücksprache nehmen, um, ehe die Vorlage dem Reichstag formell zugeht, deren Stellungnahme diesem neuen Plan gegenüber zu erfahren und dem Kabinett zu berichten.

Man ist sich nachgerade in Regierungskreisen bewusst geworden, daß die Landwirtschaft des Ostens nur durch Zuführung ausreichender Mittel die erforderliche Hilfe gebracht werden kann. Schwer drücken die eingegangenen Synthesen mit ihren jährlichen unermesslichen Zinsen, welche fast die ganzen Erträge abziehen, auf die Landwirte. Die Synthesen, von denen sich zahlreiche im Besitz der Rentenbank befinden, sollen abgelöst und zu niedrigem Zinssatz mit Regierungshilfe neu geordnet werden.

Natürlich wird gehofft, durch dieses großzügige Programm, das auch den Wünschen des Reichspräsidenten von Hindenburg entsprechen dürfte, die gesamte deutschnationale Partei, nicht nur den Schiedsgericht des Landbundes, sondern auch den Wagen der Brüder-Regierung festzuhalten können. Die Weidensland zugewandte Hilfe dürfte außerdem dazu beitragen, der Abhängigkeit im Zentrum und in den Kreisen der Demofraten, die sich in letzter Zeit bezüglich des Regierungsprogramms geltend gemacht hat, Grenzen zu ziehen.

Wien. — Fräulein Ann Johnson, die 23-jährige britische Fliegerin, die den Versuch macht, in einem kleinen Eindecker allein einen neuen Rekord für den Flug von England nach Australien aufzustellen, ist auf dem Flugfelde von Ayrern gelandet.

### Ueber 5000 Opfer eines Erdbebens

Alte Stadt Pegu vollständig zerstört  
Auch Rangun in Birma von der Katastrophe betroffen

Rangun, Birma. — Der alte Seehafen Pegu, einer der wichtigsten in Britisch-Indien, ist nach einem Erdbeben und einer Springflut eine Stätte der Verwüstung. Der ganze Süden von Birma hat unter der Katastrophe gelitten.

Brände, die dem Erdbeben und der Springflut folgten, zerstörten alle Ueberreste menslicher Wohnstätten, die die Wit der anderen Elemente von der alten Stadt übrig gelassen hatte, deren Geschichte bis auf das Jahr 537 zurückgeht.

Nur wenige Gebäude in der Stadt kamen ohne Schaden davon. Selbst das Dach der berühmten Schwa-Mau-Tempel, eines altertümlichen 324 Fuß hohen Tempels, wurde zerstört. Die Pagode ist eine der heiligsten Stätten in Birma.

Während der größte Schaden in Pegu selbst angerichtet wurde, hat auch Rangun erheblich unter dem Erdbeben gelitten.

Das Erdbeben war eines der schlimmsten in dieser Gegend, eigentlich an sie gewöhnt ist. Kleinere Städte in der Nähe von Rangun wurden ebenfalls erschüttert und die Nachrichtenverbindungen wurden unterbrochen. Eine Meldung betrug, daß die Thongwa-Insel im Distrikt Southamaddy vollkommen verfunken ist.

Viele Eingeborene wurden beim Einsturz eines Schauspieltheaters getötet, das mitten während einer Vorstellung einstürzte.

Von den. — Eine Meldung an die Daily Mail schätzte die Zahl der Todesopfer bei dem Erdbeben in Pegu, Birma, auf 5.000 bis 7.000. Schwere Regenfälle haben eine Goldablagung in der Nähe der Stadt freigelegt. Man erinnert sich, daß im 15. und 16. Jahrhundert in dieser Gegend Gold gewonnen und abgebaut wurde. Die Einwohner verarbeiteten auf die Beride von

Goldfund in Deutschland. Corbach, Deutschland. — Diese alte Stadt inmitten der Berge westlich von Kassel ist durch die Ausdehnung von unermesslichen Reichtümern in große Aufregung versetzt worden. Schwere Regenfälle haben eine Goldablagung in der Nähe der Stadt freigelegt. Man erinnert sich, daß im 15. und 16. Jahrhundert in dieser Gegend Gold gewonnen und abgebaut wurde. Die Einwohner verarbeiteten auf die Beride von

### Weitere blutige Unruhen in Indien

Eingeborene noch mehr gereizt infolge Verhaftung ihres Führers Gandhi

Britische Kaufleute in Indien protestieren gegen „die Schreckenspolitik der britischen Behörden“

Bombay, 8. Mai. — Die Hoffnungen der indischen Regierung, mit der indischen Bewegung des passiven Widerstands gegen die britischen Behörden bald fertig werden zu können, wurde heute in dem Blut von 27 Hindus ertränkt, die im Laufe des Tages in Solapur tot hingestreckt wurden. Obwohl allgemein bekannt war, daß britische Kavallerie nahe diesem Schauplatz der heftigsten Kämpfe, die durch die willkürliche Einfrierung des Mahatma Gandhis verursacht wurden, unterwegs war, und trotzdem 27 Hindus umgebracht worden sind, war der Kampf beim Eintritt der Dunkelheit noch immer im Gange, und die Stadtverwaltung fand die Lage so bedrohlich, daß sie die indische Regierung um weitere Truppen zur Niederschlagung der Hindubewegung der Stadt ersuchte.

Dreizehn europäische Frauen und Kinder wurden aus der Stadt nach einem sicheren Orte fortgebracht, vermutlich nach Poona, wo das Gefängnis liegt, in welchem der greise Gandhi eingekerkert worden ist.

Das berühmte Kavallerie-Regiment Wellington, das nach Solapur unterwegs ist, genügt den britischen Behörden in Solapur nicht mehr, weil dort zwei Polizisten ertrorben und sechs Polizeistationen und fünfliche Anzeigebüro in Flammen aufgegangen sind und damit die Nachtlosigkeit der Stadtverwaltung gegenüber dem Aufruhr erwiesen ist.

Der Kampf in dem 220 südlich von Bombay liegenden britischen Regierungssitz wurde dadurch entfe-

felt, daß auf die Hindubewegung, die sich zu einer Kundgebung an Sammelte, sofort geschossen wurde. In der Nacht herrschte Ruhe, aber schon in den Morgenstunden sammelten sich die Hindus zu ihren Gegenangriffen an, bei denen wieder so viel Blut vergossen wurde.

Protestbeschüsse britischer Handelsvertreter. Das Vorgehen der indischen Regierung gegen die Hindus wird selbst von den Verbänden der britischen Handelsvertreter in Indien gemißbilligt. Die indische Handelskammer, die Handelskammer der Provinz Bengalen, der Verband der Eisenhändler in Kalkutta und andere kaufmännische Vereine der Stadt haben an den Bischof Lord Irwin gegen die Schreckenspolitik der britischen Behörden in ganz Indien einen Protest abgefaßt und „Einstellung solcher Unterdrückung“ gefordert. Es heißt in dem Schreiben, es müsse irgend etwas geschehen, um die Bevölkerung Indiens zu versöhnen; man solle mit ihren Führern in Unterhandlungen eintreten, um eine Aera des Friedens und der Zufriedenheit herbeizuführen. Die Stimmung im ganzen Lande sei so schlimm, daß sie einen schmerzlichen Übergang zeitigen werde.

Einen ähnlichen geharnischten Protest, der sich aber vornehmlich gegen die Einfrierung des Mahatma richtete, hat der britische Verband im Gebiet der Präsidentschaft Bombay beschloffen, an dessen Spitze der Baronet Sir Dinshaw Petit steht.